

Besucher wandern jetzt auf dem „roten Weg“

Neues Lenkungskonzept im Isarmündungsgebiet – Info-Drehscheiben auf dem Aussichtsturm

Moos. „Was wünschen sich die Besucher?“. Diese Frage ist für Franz Schöllhorn, den Leiter des Infohauses Isarmündung, von entscheidender Bedeutung.

Neben den Führungen will er vor allem das Speiseangebot im Umfeld verbessern, wobei unter dem Nachweis ihrer Herkunft vorrangig gesunde und abwechslungsreiche regionale Spezialitäten angeboten werden sollen. Ob jedoch die heimische Gastronomie bereit ist, ihre Speisekarten entsprechend umzugestalten, müsse sich, so Schöllhorn, erst noch zeigen.



Über die Vögel an der Isar informieren die Drehscheiben, die Gebietsbetreuer Thomas Schoger-Ohnweiler auf dem Aussichtsturm montiert hat. – Foto: Schiller

Die bestehende Dauerausstellung wurde um die Schwerpunkte Zugvögel und seltene Amphibien wie den Kammolch erweitert. Aus statischen Gründen wurde die Holzkonstruktion über der Teichanlage entfernt und durch eine neue Plattform aus Stahl ersetzt. Das Gewässer selbst wurde von Schlamm befreit, um den Zugang für die Kinder zu verbessern.

Schutzgebietsbetreuer Thomas Schoger-Ohnweiler, dessen Tätigkeit über den Europäischen Sozialfonds und den Bayerischen Naturschutzfonds finanziert wird, hat

die Besucherlenkung neu organisiert und einen 5,5 Kilometer langen „Roten Rundweg“ ausgeschildert. Am Aussichtsturm am Isarufer wurden die Aufgangstreppe erneuert. Zwei neue Drehscheiben oben am Turm informieren die Besucher über hier vorkommende bzw. durchziehende Vogelarten. Den Damm überqueren die Naturfreunde nun über zwei neue Holztreppe, gleichzeitig werden sie von zwei großen Schildern darauf hingewiesen, die markierten Wege nicht zu verlassen, um die Störung der Natur so gering wie möglich zu halten. – sch